



„Man braucht den Augenblick des
Todes nicht zu wissen, um in den
Himmel zu kommen, wohl aber muß man sich
durch gute Taten vorbereiten.“

Don Bosco

5501 Helenenberg, im Oktober 1975

Liebe Mitbrüder !

Am 8. Oktober 1975 nahm Gott der Herr seinen treuen Diener, unseren
lieben Mitbruder

Franz Baumer SDB

heim in seinen ewigen Frieden.

Unser Mitbruder entstammte einer echt christlichen Familie. Am 6. September 1909 wurde er in Haag bei Amberg geboren.

Auf den Heimgang zu Gott hat sich unser Mitbruder in einem langen Ordensleben vorbereitet. Diese Vorbereitung war bereits grundgelegt in der Familie, durch die er von einem tiefreligiösen Geist geprägt wurde. So war es kaum verwunderlich, daß es ihn zur besonderen Nachfolge Christi drängte. Nach dem Besuch der Volksschule in Hohenkernath/Oberfalz kam er 1925 nach Ensberg bei Amberg und erlernte den Beruf des Gärtners.

Kaum 18 Jahre alt, trat er dort in das Noviziat der Salesianer Don Boscos ein. Am 15. August 1928 legte er die erste Profeß ab. Stationen seines Salesianerwirkens waren Buxheim, Ensdorf und Benediktbeuern. Mit Auszeichnung legte er 1938 die Prüfung als Gärtnermeister ab. 1940 wurde er Soldat, kehrte aber bald wieder nach Benediktbeuern zurück.

1950 führte ihn der Gehorsam als Gärtnermeister nach Helenenberg. Hier unter der Jugend war er am richtigen Platz. Mustergültig führte er seinen Betrieb und verhalf dadurch vielen Jungen zur gründlichen Ausbildung. 25 Jahre arbeitete Franz Baumer in Helenenberg bis im Mai 1975 seine Kräfte nachließen. Als er im Juli nach einem achtwöchigen Krankenhausaufenthalt zurückkehrte, versuchte er noch einmal die „alte“ Arbeit wieder aufzunehmen; doch es ging nicht mehr. So mußte er Anfang September die Leitung unseres Gartenbaubetriebes aufgeben. Am Morgen des 8. Oktober hatte ihn der Hausarzt zur Untersuchung bestellt; dort starb er plötzlich, für uns alle unerwartet.

Was unseren Mitbruder auszeichnete, war gediegenes fachliches Wissen, Pflichtbewußtsein und sein freundliches zuvorkommendes Wesen; so war er bei Mitbrüdern, Mitarbeitern, Jungen und Kunden beliebt. Im Stillen sammelte er die guten Werke für die Ewigkeit. Wer ihn kannte, wußte um seinen Gebetsgeist und seine Liebe zur Mutter des Herrn.

Unser Dank an ihn soll unser Gebet für ihn sein.

**Die Mitbrüder
des Eduardstiftes Helenenberg**

